

Zusammenfassung (Perspektive der pädagogischen Fachkräfte) – Aspekte zur Stärkung der Resilienz ...



... auf persönlicher Ebene

- Zu den eigenen individuellen Entscheidungen stehen
- Fokus auf die kleinen positiven Dinge des Tages/ Lebens
- Achtsamkeit für sich und andere
- Entschleunigung und Konzentration auf das Wesentliche
- Schaffung von persönlichen Auszeiten (mit Distanz an die Krise heran gehen)
- Nachrichtenkonsum der persönlichen Verfassung anpassen
- Bestätigung der eigenen Resilienz
- Zufriedenheitslevel der Situation anpassen
- Erwartungen an die „Obrigkeit“ in Bezug auf klare Aussagen zurückschrauben
- Kohärenzgefühl
- Die ersten Gedanken sind nicht immer die „richtigen“
- Kreativ bleiben
- „der Weg ist das Ziel“
- Bestimmungen auf die eigenen Möglichkeiten anpassen
- „Situationsorientiertes Arbeiten“ verstärken
- Hilfe erbitten und annehmen

... im Team

- Teampflege, sich als Team mal etwas Gutes tun
- Positive Fehlerkultur
- Vertrauen und Aushalten
- Achtsamer Umgang miteinander
- Arbeitskreise mit anderen Einrichtungen oder Hospitationen
- Regelmäßig gemeinsam den Blick auf das lenken, was Kraft gibt
- Gegenseitiges Auffangen in Tiefpunktlagen
- Mit kleinen Schritten ein Ziel erreichen
- Kleine Verschnaufpausen
- Gegenseitige Rücksichtnahme und Aufmerksamkeit
- Angenehme Arbeitsatmosphäre schaffen
- Verständnis und aufeinander zugehen
- Klärung der Aufgaben, Rollen und Zuständigkeiten
- Akzeptanz unterschiedlicher Belastungsgrenzen und Ansichten
- Vernetzungen mit anderen Leitungen, gegenseitiger Austausch
- Positiver Blick auf die geleistete Arbeit

Zusammenfassung – Aspekte zur Stärkung der Resilienz aus der Perspektive der pädagogischen Fachkräfte für die unterschiedlichen Beteiligten



Kita-Leitung

- bessere Vernetzung der Führungsebene für schnelleren Informationsfluss
- Zeitnahe Unterstützung bei Problemen, dann wenn es „brennt“
- Transparente und nachvollziehbare Entscheidungen/Aufgaben
- Mehr nach Fachkräften schauen, es nicht nur den Eltern „Recht machen“
- Anpassung der Öffnungszeiten an den Personalstand
- Gesundheitsfürsorge für die Kolleg*innen
- Kommunikation mit dem Träger transparent gestalten
- Erklärung von neuen Vorgaben
- Eigenen Aufgaben gerecht werden und „nicht nur den Springerdienst“ übernehmen
- Rückhalt durch die Leitung
- Fertige Konzepte, wie z.B. Notfallpläne sollen klar definiert werden

Kolleg*innen

- Bewusstsein etablieren, „eine Krise gemeistert zu haben“
- Gelassenheit und Geduld
- Vertrauen in die einzelnen Teammitglieder*innen/ Ressourcen
- Eigenverantwortlichkeit/ Engagement der Teammitglieder*innen
- Kitaübergreifende Austauschmöglichkeiten schaffen
- Engerer und besserer Kontakt untereinander (bspw. durch kleinere Gruppen)
- Umgang mit unterschiedlichen Einstellungen
- Mehr Toleranz und Akzeptanz

Träger

- Klare Positionierungen
- Krisenmanagement und Rückenstärkung
- Gesundheitsfördernde Maßnahmen ermöglichen
- Anpassung der Öffnungszeiten an den Personalstand
- Zuverlässigkeit
- Wertschätzung (kleine Aufmerksamkeiten, Rückmeldungen)
- Mitspracherecht bei politischen Entscheidungen („offenes Ohr auf Seite des Trägers“)
- Sorgen und Nöte der Kitas ernst nehmen

Politische Verantwortungsträger

- Mehr Anerkennung und Wertschätzung von Seiten der Politik
- Politischer Rückhalt und Entscheidungen
- Beschlüsse und Verordnungen auf Realisierbarkeit prüfen
- Beachtung von Forschungsergebnissen
- Einheitliche Regelungen für alle Kitas
- Klare verständliche Aussagen
- Sorgen und Nöte der Kitas ernst nehmen
- Bewusstsein für die Herausforderungen eines Kitaalltags in Krisensituationen – Thema in der Gesellschaft und Politik verbreiten
- Qualität benötigt politisches Engagement für die frühkindliche Bildung